

Das Politische Samstagsgebet...  
...entstand als Münchner Reaktion auf den  
Weltwirtschaftsgipfel im Herbst 1999.

Alle zwei Monate treffen wir uns an einem  
Samstag um 18 Uhr zu einem brisanten Thema.  
Das Politische Samstagsgebet erinnert an das  
Politische Nachtgebet von Dorothee Sölle, an die  
christliche Basisbewegung für Gerechtigkeit,  
Frieden und Bewahrung der Schöpfung, den  
feministischen Aufbruch und die Wiederent-  
deckung weiblicher und partnerschaftlicher  
Spiritualität durch Männer und Frauen und an  
die Montagsgebete, die in der DDR die Men-  
schen für eine friedliche Revolution versam-  
melten.

Die aus Feiern, Meditation und Gesang erwach-  
sende Kraft unterstützt und inspiriert unser  
Erkennen und Handeln. An der Tradition  
gelebter Religion anknüpfend, entsteht ein  
weltanschaulich offenes neues Forum des Um-  
denkens und Vorwärtsgehens.

[www.politisches-samstagsgebet.de](http://www.politisches-samstagsgebet.de)

**„Vor unseren Augen entstehen heute im Zuge  
von Deregulierung und Globalisierung der  
Wirtschaft neue Formen der Sklaverei.  
Heute sind die schlimmsten Verletzungen der  
Menschenrechte die Folgen der Weltwirtschaft.  
Schrankenloser Welthandel ist der neue Götze,  
der uns beherrscht!“**

**Dorothee Sölle**

V.i.S.d.P.: Gabriele Hilz, c/o pax christi München  
Marsstr.5, 80335 München  
muenchen.paxchristi.de  
paxchristi.muenchen@t-online.de

"Lebe einfach,  
damit andere  
einfach **überleben können.**"

Dorothy Day

#### **Beteiligte Gruppen:**

Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in  
der Ev.-luth. Kirche (afa) - Arbeitslosen-  
seelsorge in der Erzdiözese München und  
Freising - Attac München – Bayerischer Flücht-  
lingsrat Deutsche Friedensgesellschaft /Ver-  
einigte Kriegsdienstgegnerinnen und Kriegs-  
dienstgegner E.F. – Schumacher-Gesellschaft  
- FoodFirst Informations- und Aktionsnetz-  
werk, FIAN München – Friedensreferat des  
Internationalen Versöhnungsbundes - Deut-  
scher Zweig - Forum Ziviler Friedensdienst –  
Internationale Frauenliga für Frieden und Frei-  
heit – Katholische Arbeitnehmer Bewegung -  
Diözesanverband München und Freising e.V.  
(Bezirksverband München) – Münchner Flücht-  
lingsrat – Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt  
(kda) - Münchner Friedensbündnis - Netzwerk  
Friedenssteuer – Nord Süd Forum – Ökume-  
nisches Netz Bayern – pax christi in der  
Erzdiözese München und Freising – Refugio  
München

#### **Nächstes Politisches Samstagsgebet:**

**Thema:** Mitten im Krieg den Frieden vorbe-  
reiten, der Wiener Friedenskongress

**Referentin:** Eva Maria Volland

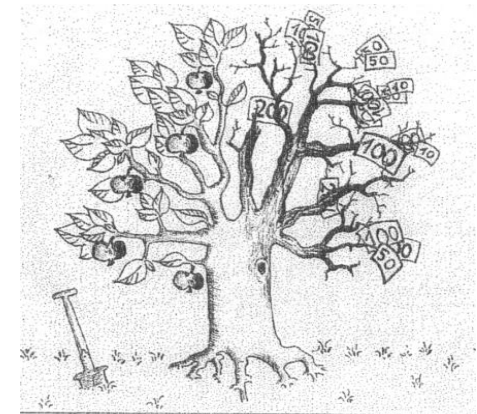
**Samstag, den. 18. November 2023  
um 18.00 Uhr**

wieder in der KHG, Leopoldstr.11

## **Das Politische Samstagsgebet**

**Grundrechte der Natur,  
eine „ökologische und verfassungs-  
rechtliche Revolution?“**

**Referent und Geistlicher Impuls:  
Pfarrer Dr. Wolfgang Schürger**



**Samstag, den 30. September 2023  
18.00 Uhr**

Kath. Hochschulgemeinde  
Leopoldstr. 11; U3/U6 Giselastraße  
Ausgang Georgenstraße  
Danach: Brot und Wein

## Grundrechte der Natur, eine „ökologische und verfassungs- rechtliche Revolution?“

Unser deutsches Grundgesetz schützt in erster Linie Menschen. Darüber hinaus gelten Grundrechte auch für Vereinigungen und Institutionen, die durch Menschen gegründet wurden, wie Ehe und Familie, Religionsgemeinschaften oder Vereine.

Was bis heute fehlt, ist ein Grundrecht für die Natur. Der Klimawandel zeigt uns, wie wichtig es wäre, der Natur einen verfassungsrechtlichen Status zu verleihen.

Dieser Meinung ist auch unser Referent **Pfarrer Dr. Wolfgang Schürger** und führt hierzu näher aus:

„Erdsystemwissenschaftler:innen definieren unsere Zeit als das Anthropozän, das Zeitalter, in dem erstmals eine einzige Spezies, nämlich der Mensch, durch sein Handeln das Erscheinungsbild unseres Planeten für Jahrtausende prägen kann.

Verfassungen und Gesetze regeln das zwischenmenschliche Zusammenleben – die „Natur“ kennen sie nur als Objekt. Der Schutzwert der Natur bestimmt sich an ihrem Nutzen für den Menschen.

Indigene Kulturen in Süd- wie Nordamerika sehen von je her Pflanzen und Tiere als Mitgeschöpfe, verstehen das Ökosystem unseres Planeten als „Pacha Mama“, die alles Leben hervorbringt.



HoppeThomas: Starke Natur.jpg

*Gelobt seist du, mein Herr,  
mit allen deinen Geschöpfen,  
zumal der Schwester Sonne,  
welcher der Tag ist und durch den du uns  
leuchtest.*

*Und schön ist er und strahlend mit großem  
Glanz:*

*Von dir, Höchster, ein Sinnbild.*

*Gelobt seist du, mein Herr,  
durch Bruder Mond und die Sterne;  
am Himmel hast du sie gebildet,  
klar und kostbar und schön.*

*Gelobt seist du, mein Herr,  
durch Bruder Wind und durch Luft und  
Wolken  
und heiteres und jegliches Wetter,  
durch das du deinen Geschöpfen Unterhalt  
gibst.*

*Gelobt seist du, mein Herr,  
durch Schwester Wasser,  
gar nützlich ist es und demütig und kostbar  
und keusch.*

aus dem Sonnengesang anno 1224  
dem Hl. Franziskus zugeschrieben

Dieses biozentrische Verständnis des Mit-einanders von Mensch und Mitgeschöpfen hat in den letzten Jahren vermehrt Eingang in die Rechtsgrundlagen südamerikanischer Staaten gefunden. Staats- und Verfassungsrechtler:innen diskutieren inzwischen weltweit, ob und wie die nicht-menschliche Natur in Zeiten ihrer Bedrohung durch den Menschen als Rechtssubjekt verstanden werden kann, dem eigenständige Rechte zukommen. Neben die unbedingt zu achtende Würde des Menschen könnte dann die ebenso unbedingt zu achtende Würde der Natur treten.

Papst Franziskus spricht in seiner Enzyklika *Laudato Sí* vom Eigenwert eines jeden Geschöpfes, Martin Luther betont in seiner Auslegung des ersten Glaubensartikels, dass wir von Gott geschaffen sind „samt aller Kreatur“ – die Idee der Mitgeschöpflichkeit der nichtmenschlichen Natur ist also durchaus auch in der christlichen Tradition zu finden.“

**Pfarrer Dr. Wolfgang Schürger** wird in den aktuellen Stand der Diskussion um die Rechte der Natur einführen und aus systematisch theologischer Perspektive dazu Stellung nehmen.

Er ist Privatdozent für Systematische Theologie an der Augustana-Hochschule Neuen-dettelsau und Beauftragter für Umwelt- und Klimaverantwortung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern.